

«Ein bisschen Aufbruchstimmung»

Scuol Magdalena Martullo ist bekannt als Industrieunternehmerin, grösste Arbeitgeberin im Kanton und Nationalrätin, Kurt Baumgartner als erfolgreicher Hotel-Unternehmer und Hotelier des Jahres 2018. Dieses hochkarätige Duo traf sich am 1. Oktober zu einem öffentlichen Podiumsgespräch zum Thema «Unternehmertum und Tourismus» in Scuol vor 50 Interessierten.

Die letzten Jahre waren schwierig für die Hotellerie in Graubünden und im Engadin. Beide Gesprächsteilnehmer sehen ein Problem in den langsamen Prozessen und zu komplizierten Regulierungen, welche es innovativen Unternehmern und neuen Ideen schwer machen. SVP-Nationalrätin Martullo setzt sich auf politischer Ebene immer wieder dafür ein, Regulierungen zu vereinfachen. Sie plädierte auch für mehr Kooperationen unter den verschiedenen Partnern. Gerade im Engadin oder im Münstertal sei es zum Beispiel auch sehr wichtig, dass die Hotels, Bergbahnen und die Landwirtschaft zusammenarbeite. Baumgartner betonte, dass die Branche von guten und rentablen Infrastrukturen abhängig sei.



In Scuol diskutierten kürzlich SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo und Hotelier Kurt Baumgartner. Foto: z. Vfg

Dies seien meist Bergbahnen in mittlerer Grösse und in Scuol zusätzlich noch das «Bogn Engiadina». Damit schafften die Destinationen eine Grundauslastung an Gästen, was dann auch dem Gewerbe und allen Einwohnern des Tals zugute komme.

Beide Gesprächsteilnehmer verspürten aktuell «ein bisschen Aufbruchstimmung» im Engadin und in Graubünden. Am Schluss hänge der Erfolg aber häufig an Einzelpersonen, die innovativ seien, neue Ideen hervor- und den entsprechenden «langen Schnauf» aufbrächten. (pd)